

# Lina

Text: Verfasser unbekannt, um 1790  
Melodie: Wolfgang Amadeus Mozart (aus „Don Juan“), 1787

B Es Es B

1. Als ich noch im Flü-gel - klei - de in die Mäd-chen-schu-le ging, —

C F B F Es B

o, wie hüpf't ich da vor Freu - de, wenn mich Li-na froh emp - fing, —

F B F Es B

und, wie man als Kind oft tut, — zu mir sprach: „Ich bin dir gut!“ —

Es B Es F B

und, wie man als Kind oft tut, — zu mir sprach: „Ich bin dir gut!“ —

- Als ich noch im Flügelkleide  
in die Mädchenschule ging,  
o, wie hüpf' ich da vor Freude,  
wenn mich Lina froh empfing,  
|: und, wie man als Kind so tut,  
zu mir spricht: „Ich bin dir gut!“ :|
- Gern saß ich ihr gegenüber  
und, anstatt ins Buch zu sehn,  
sah ich drunter oder drüber,  
mocht' es gleich mir übel gehn,  
|: bis sie mich zur Seite lud  
mit dem Gruß: „Ich bin dir gut!“ :|
- Wenn wir Kinder abends spielten,  
uns vom großen Feuermann  
und von Hexen unterhielten,  
sah mich Lina zärtlich an:  
|: „Was schert uns die Hexenbrut?  
Fritz, komm her, ich bin dir gut!“ :|
- Als ich Jüngling heißen wollte  
und doch nur erst Knabe war,  
der die Weih empfangen sollte,  
floss mein Auge sonnenklar  
|: und auch ihre Tränenflut  
sagte mir: „Ich bin dir gut!“ :|
- Als des Jünglings rasches Feuer  
lodernd sich in mir ergoss  
und mein Blut für niemand teurer  
als für meine Lina floss,  
|: und auch diese Wangenglut  
sagte mir: „Ich bin dir gut!“ :|
- Schrieb ich aus der fernen Weite,  
dass ich mich ja ganz allein  
einzig nur an ihrer Seite  
dieses Lebens könnte freu'n,  
|: schrieb sie mir mit ihrem Blut  
den Bescheid: „Ich bin dir gut!“ :|
- Aber ach, der süßen Freude,  
da ich nun nach Hause kam!  
Unsre Herzen hüpfen beide,  
als ich in den Arm sie nahm,  
|: stieg auf ihre Wangen Glut  
und sie sprach: „Ich bin dir gut!“ :|
- Als der Trauung Morgen tagte  
und mein Mund sie feierlich  
bei der Zeugen Ankunft fragte:  
„Lina, liebst du wirklich mich?“,  
|: da gab sie mit hohem Mut  
den Bescheid: „Ich bin dir gut!“ :|

# Lina

9. Als der Priester seinen Segen  
vor dem Traualtar uns gab,  
floss gleich einem Sonnenregen  
eine Tränenflut herab,  
|: und auch diese Tränenflut  
sagte mir: „Ich bin dir gut!“
10. O, die Welt wird mir zum Himmel,  
sie ist mir schon Seligkeit,  
wenn entfernt vom Weltgetümmel  
mir mein Weibchen Küsse beut,  
|: sanft mein Weib im Arme ruht  
und mir sagt: „Ich bin dir gut!“ :|